

Krönchenstart bietet Unterstützung für internationale Studierende

Das studentische Projekt richtet sich an internationale Studierende, die ein Studium an der Uni Siegen absolvieren

Vielen Erstsemestern fällt der Studienbeginn zunächst alles andere als leicht. Nicht nur, dass sie sich jetzt an einer großen Institution wie der Universität zurechtfinden und neue Abläufe kennenlernen müssen.

Für viele kommt die Orientierung in einer für sie neuen Stadt oder gar einem neuen Land dazu. Um internationale Studierende zu unterstützen, hat das International Office das studentische Projekt „Krönchenstart“ ins Leben gerufen.

„Mit Krönchenstart richten wir uns an internationale Studierende, die ein Studium im naturwissenschaftlich-technischen Bereich an der Uni Siegen absolvieren. In wöchentlichen Tutorien, die aufgrund der Corona-Pandemie nun digital stattfinden, unterstützen wir die Studierenden beim Start ins Studium“, so Laura Yilmaz von der

Abteilung International Student Affairs. „Die meisten der internationalen Studierenden studieren an der Fakultät IV, so sind die Tutorien eine Unterstützung für eine Studierendengruppe, für die es bisher keine eigenen Angebote gibt.“

Das Projekt startete im WiSe 20/21 mit drei heterogenen Gruppen – einer deutschsprachigen und zwei englischsprachigen.

Die Teilnehmenden kommen überwiegend aus Indien, Pakistan und Bangladesch. Die meisten von ihnen befinden sich aufgrund der aktuellen Lage noch in ihren Heimatländern. Einer davon ist Mechatronics-Student Ish Rarane aus Indien, der von den Unterschieden im Bildungssystem berichtet: „Meinen Stundenplan zu erstellen und die

Module selber auszuwählen waren komplett neu für jemanden wie mich aus Indien. Das Bildungssystem und die Prüfungen sind total anders als in Deutschland. Ich bin davon überzeugt, dass mir Themen wie Lernstrategien, Vorbereitungen auf Prüfungen, Zeitmanagement etc. helfen werden, diese Lücke zu schließen.“ Aber auch die Möglichkeit, Anschluss in der neuen Umgebung zu finden, ist für TeilnehmerInnen wichtig. So erzählt der ebenfalls aus Indien stammende Mark Ephraim: „Nun, das Projekt klingt definitiv interessant und ich glaube, dass es mir einen sehr guten Einblick in das Leben in Siegen

geben wird. Und auch die Möglichkeit, neue Freundschaften aus verschiedenen Ländern und Kulturen zu knüpfen. Ich empfehle jedem Studierenden an einem solchen Angebot teilzunehmen.“

Krönchenstart findet auf Peer-to-Peer-Ebene statt. Das heißt, Studierende helfen Studierenden. Auch die TutorInnen selbst sind internationale Studierende. „Ein Fremder in einem unbekanntem Land zu sein, ohne jemanden oder die Sprache zu kennen, ist schwer. Besonders am Anfang“, erzählt Informatikstudent Uzay Avci. „Weil ich selbst durch diese Herausforderungen gegangen bin, habe ich gemerkt, wenn mir jemand diesen Prozess erklärt hätte, wäre es viel einfacher gewesen. Also entschied ich mich, Tutor beim Krönchenstart zu werden.“

Neben Avci gibt es mit Karren Lucht von den Philippinen und Salah Othman aus Syrien zwei weitere TutorInnen, die internationale Studierende betreuen. Die Gruppen bestehen aus zehn bis zwölf Teilnehmenden. In den semesterbegleitenden Tutorien, die

jeweils 90 Minuten dauern, stehen fächerübergreifende Themen, wie beispielsweise die Studienorganisation, Zeitmanagement oder das Lernen für Klausuren, auf der Agenda. Natürlich ist auch die Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache Teil des Projekts. Darüber hinaus erfahren die StudienanfängerInnen, welche Hilfsangebote an der Universität Siegen existieren, und an welche AnsprechpartnerInnen sie sich wenden können. Das Programm wird aus Qualitätsverbesserungsmitteln (QVM) der Universität Siegen finanziert und soll im SoSe 2021 weitergeführt werden.

Weitere Infos gibt es auf der Website der Abteilung International Student Affairs.

Sandro Abbate

